



Deutsche Schule Tokyo Yokohama

Lehrplan Englisch

Grundschule Klasse 2- 4

Fassung vom 12. November 2002
gültig ab dem Schuljahr 2003/2004

Vorgaben des Lehrplans

Zielvorgaben und Standards

Die weiterführenden Schulen bauen darauf auf, dass der Fremdsprachenunterricht in der Grundschule ergebnisorientiert ist, verlässliche und kommunizierbare Zielvorgaben verfolgt und festgelegte Standards erreicht, die es den weiterführenden Schulen erlauben, systematisch und curricular auf den zielsprachlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler aufzubauen. Standards, die für die Schuljahre angegeben werden, sollen die Gewähr dafür bieten, dass die Ziele in den einzelnen Schuljahren erreicht werden. Die Standards beschreiben den erwartbaren Umfang und das erwünschte Niveau des Sprachkönnens, das am Ende von Klasse 2, am Ende von Klasse 3 und am Ende von Klasse 4 in den Bereichen Hörverstehen, Sprechen und Lesen erreicht sein soll. Sie sind im Abschnitt 2 *Zielvorgaben und Standards* ausgeführt.

Inhaltsteile Zielsprache *Englisch*

Der Inhaltsteil des Lehrplans für den Unterricht in der Fremdsprache weist folgende Komponenten auf, die im Einzelnen nicht den Anspruch der Vollständigkeit im Hinblick auf das Wortmaterial beanspruchen. Vielmehr müssen diese in Ergänzung zueinander betrachtet werden:

- Begegnungswortschatz

Im Themenbereich *Begegnungswortschatz* sind diejenigen Redewendungen beschrieben, die bis zum Ende der Klasse 4 von allen Kindern beherrscht werden sollen.

- Grammatische Strukturen

Die Übersicht *Grammatische Formen und Strukturen* verdeutlicht, welche grammatischen Strukturen im Rahmen des vierjährigen Fremdsprachenlernens durch den Gebrauch der im Lehrplan aufgeführten Redemittel zum Lernangebot werden.

- Übersicht über gebräuchliche Verben

In der *Liste der Verben* sind geläufige und häufig verwendete Verben aufgelistet, die im Unterricht eine tragende Rolle spielen und den handlungsorientierten Charakter prägen (zu verwenden sind davon unbenommen auch unregelmäßige Verben).

- Inhalte

Die Inhalte/*Themen* sind vierspaltig dargestellt:

Klasse 2 Thema	Situation/ Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis Ende Klasse 4
-------------------	-----------------------------	------------	----------------------------------------------------

Eine *gewisse* Verbindlichkeit haben die aufgelisteten *Themen*. Ihre Behandlung über die vier Grundschuljahre hinweg ist anzustreben. Innerhalb der Themen ergeben sich *Situationen und Sprechanlässe*, die von den Lehrkräften eine konkrete Ausgestaltung fordern und die ihnen einige Gestaltungsfreiheit lassen, da hierzu Alternativen möglich sind. Die im Weiteren aufgelisteten *Redemittel* stellen Beispiele (= *Beispiele* im Sinne von *Möglichkeiten*) für eine sprachliche Umsetzung dar. Sie sollen in dieser oder ähnlicher Weise im Sinne des spiralförmig angelegten Lernangebots immer wieder Gegenstand des Sprachunterrichts sein.

Der *vorgeschlagene Wortschatz bis Ende Klasse 4* ist weder in der Gesamtzahl der Wörter noch in der aufgelisteten Form für alle Kinder verbindlich. Der Lehrplan führt lediglich an, mit welchen möglichen Wörtern die sprachliche Arbeit erfolgreich geleistet werden kann.

Hinweise zu den Inhaltsteilen des Lehrplans

Bei den Redemitteln erscheinen *Kurzformen (short forms)* wie *it's, she's, that's a..., let's go, etc...*, wie sie in vielen Lehrmaterialien üblich geworden sind. Diese *Kurzformen* (oder *Schwachformen*) sind orthografische Varianten (z.B. von *is, are*), die in Textsorten wie informellen Briefen oder verschrifteten Dialogen gerechtfertigt sind, weniger in deskriptiven und narrativen Texten. Diese Schreibungen repräsentieren satzrhythmisch bedingte, durch Elision reduzierte Schwachformen von Strukturwörtern (Hilfsverben, Pronomina). Die Spracherwerbsforschung konnte aufzeigen, dass im natürlichen Erwerb der Zweitsprache Englisch die Kurzformen zunächst in unanalysierten Formeln übernommen werden. Bevor die betreffenden Strukturwörter bei den Lernenden aber produktiv werden, verwenden die Lernenden sie in einer - offensichtlich notwendigen - Übergangszeit nur als Langformen, wohl um sich dieser Wörtchen und ihrer Verwendung zu vergewissern. Erst danach gehen sie wieder zu den Kurzformen über.

Aus sprachenerwerbspsychologischer Sicht und in didaktischer Hinsicht, sprich im Interesse einer anzustrebenden Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz der Kinder, müssen die Kinder die Kürzel durchschauen. Es empfiehlt sich so, bei der Einführung des Schriftbildes (also ca. ab 3. Schuljahr) stets die Langform zu schreiben (*it is, she has, that is a..., let us go, he is gone*) und falls

unbetont als Kurzform zu sprechen. Beide Formen können an der Tafel immer wieder einander gegenübergestellt werden. In deskriptiven und narrativen Texten sollten die Langformen geschrieben werden.

Unterrichtsgestaltung

Zur Rolle der Lehrkraft

Für den Fremdsprachenunterricht in der Grundschule sind pro Klassenstufe 2 - 4 zwei zusätzliche Wochenstunden vorgesehen..

Es können Formen des Team-Unterrichtens umgesetzt werden, indem insbesondere im 2. Schuljahr Externe, wie z.B. native Sprecherinnen, das Sprachangebot der Fachlehrkraft ergänzen. "Fremdsprachenassistenten" im Rahmen des Lehrbeauftragtenprogramms oder Austauschprogramms sind dabei vorstellbar. Auch Kombinationen des medialen Sprachangebots mit dem der Klassen- oder Fachlehrkraft sind sprachdidaktisch problemlos vertretbar.

Anforderungen an die Unterrichtsgestaltung: Gesamtdarstellung

Das Vorgehen der Lehrkräfte muss sich am Wissen um die optimale Förderung der Lernprozesse orientieren und daran, dass es ohne Sprachverstehen kein Sprachenlernen gibt. Sprachlernprozesse finden in den Köpfen der Lernenden statt und sind von außen nicht direkt steuerbar. Die Lehrkräfte haben so die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler den Gebrauch der Sprache - handlungs- und situationsgebunden bzw. funktional - erfahren zu lassen (Modell-Bereitstellung / feed forward) und außerdem den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung darüber zu geben, ob ihre Hypothesen über die Fremdsprache, ihre Konstruktionen (Bedeutung, Verwendung) angemessen sind (feedback).

Hier gelten folgende Grundsätze:

- Orientierung der Unterrichtsform und des Unterrichtsmaterials an den Grundmustern des Erstspracherwerbs
- Gestaltung eines möglichst natürlichen Sprachangebots und möglichst vieler natürlicher Kommunikationssituationen
- ausgesuchte Qualität und Intensität des Sprachangebots
- spiralförmig angelegte Konfrontation mit häufig verwendetem Vokabular verschiedener semantischer Felder (Variation der Situationen und der Sprachangebote), um Kindern einen raschen Zugang zur Sprache und eine gute Basis für eine spätere Lexikerweiterung zu ermöglichen.

Ein situations-, themen-, handlungs- und erlebnisorientierter Fremdsprachenunterricht ist für das fremdsprachliche Lehren und Lernen in der Grundschule geeignet: Die Kinder sollen Sprache in lebensnahen, kindgerechten Situationen im Unterricht und auch in realen außerschulischen Situationen erleben, aus denen heraus Themen entstehen, die ihrerseits Sprachdarbietungs- und Sprechkanäle bieten.

Die Art des Unterrichts in der Fremdsprache folgt den gleichen Prinzipien, wie sie für den Anfangsunterricht (Klasse 1 und 2) sowie für den Unterricht in Klasse 3 und 4 gelten. Da das Fremdsprachenlernen ein " bio-psycho-sozialer Vorgang" ist, muss auch beim Sprachenlernen die Gesamtpersönlichkeit des Kindes, wie in der Grundschule üblich, im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. Alle Lernkanäle sollten aktiviert, und es soll dem kindlichen Verlangen nach Bewegung, Rhythmik, Musik und Spiel entsprochen werden. Neben dem Ausbau des Hörverstehens und dem Aufbau einer möglichst reichhaltigen Lexik durch viel Hören der Fremdsprache sowie der Förderung der Sprachlernkompetenz muss dem handlungsorientierten Vorgehen die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden und analog zum natürlichen Mutterspracherwerb muss eine emotional stabile Beziehung als Grundlage zur Auseinandersetzung mit den Sprachstrukturen - dem "Knacken des sprachlichen Codes" - aufgebaut werden.

Der Anfangsunterricht in Klasse 2 folgt besonderen Gesetzmäßigkeiten: Die Kinder beherrschen noch nicht das Lesen und Schreiben, das später zur Lernsicherung genutzt werden könnte. Lernen geschieht in erster Linie über die Kanäle Hören und Sehen. Anfänglich muss die Lehrkraft sehr viel selbst sprechen, damit zunächst Klangbilder gefestigt und Betonungsmuster erkannt werden. Verbunden mit dem Sprechen muss die Lehrkraft mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln mimisch und gestisch das Gesagte unterstreichen, damit der Sinn des Gesagten und die Bedeutung der Worte begriffen werden. Schaubilder, Handpuppen, Videosequenzen oder Comicfiguren dienen der Veranschaulichung und fördern zugleich die notwendige emotionale Beteiligung. Durch die intensive Hörschulung, durch Aufnehmen des Sprachrhythmus', der Sprachmelodie und des Sprachklangs wird die Fähigkeit zum Nachahmen von Klängen und Lauten und schließlich auch die korrekte Aussprache angelegt. Besondere Beachtung verdient die Bedeutung des Narrativen, durch das die vorgelegten Themenbereiche zu ergänzen sind.

Eine große Rolle beim Einhören in eine fremde Sprache spielt die „musikalisierte“ Sprachvermittlung durch ansprechende, altersgerechte Spiel- und Tanzlieder.

Zunächst können die üblichen „classroom phrases“ die Kommunikation im Klassenzimmer bestimmen. Die Kinder beginnen erst produktiv zu sprechen, wenn sie einen gewissen Wortschatz rezeptiv zur Verfügung haben. Dabei ist darauf zu achten, dass möglichst viele Verben gelernt werden, damit Sprachhandlungen erfolgreich vollzogen werden können. Der Weg dahin heißt *Verstehensmethode*:

Hören von funktional verwendeter Sprache im Kontext, Verstehen, Sprechen.

Neben den „classroom phrases“ bieten sich Kurzgeschichten, Geschichten aus Kinderbüchern, die den Kindern in der deutschen Übersetzung bekannt sind, Märchen, Reime, rhythmisches Sprechen, Gedichte und Lieder an. Dabei kommt es auch zu Beginn auf ein möglichst großes Sprachangebot an, auch wenn die Kinder anfänglich nichts oder nur wenig verstehen. Eine Überforderung muss nicht befürchtet werden, da die Verstehensfähigkeit der Kinder sehr rasch zunimmt.

Im Laufe der Zeit erkennt die Lehrkraft sehr schnell, wer den Sinn der Worte verstanden hat.

In Klasse 3 und 4 wollen die Kinder, nachdem sie in Deutsch Lesen und Schreiben gelernt haben, auch die Wortbilder in der Fremdsprache kennenlernen. Lesefertigkeit ist ein erklärtes Ziel des Fremdsprachenunterrichts. Hier bieten sich die vielen Materialien der Fremdsprachenverlage an, mit denen sehr variationsreich Wortbilder geübt werden können. Schreiben sollen die Kinder selbstverständlich auch, wenn sie es wollen. Dabei ist im Allgemeinen von Abschreiben auszugehen. Auf richtige Schreibweise ist behutsam hinzuweisen, ein Rechtschreibtraining mit Wortdiktaten oder gar Textdiktaten ist ausgeschlossen. Das oberste Ziel ist *Verstehens- und Sprechfähigkeit*, nicht Schreibfähigkeit. Daher wird auch kein Orthografielehrgang in der Fremdsprache durchgeführt. Schreiben kann vielmehr als Mittel der inneren Differenzierung für die leistungsstarken Kinder eine Rolle spielen. Es darf jedoch nicht zur Leistungsmessung herangezogen werden.

Im Mittelpunkt des Unterrichts im 3. und 4. Schuljahr steht weiterhin das Sprachverstehen, die Ausbildung eines möglichst großen Wortschatzes und der Aus- und Aufbau von Sprachlernstrategien. Die vorgelesenen oder erzählten Geschichten (narratives Prinzip) werden umfangreicher und schwieriger. Die Aufgabe der Lehrkraft besteht dann vor allem darin, das sprachliche Angebot nach der Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im Sinne innerer Differenzierung zu variieren, ebenso wie die Phasen der Begriffsfestigung und die des Sprechens.

Den zweiten Schwerpunkt bildet nun das Sprechen zu den durch die Themen vorgegebenen Sprechanlässen. Wie auch in Klasse 2 kommt es vor allem auf das Erlernen von Verben und gerade auch der unregelmäßigen Verben an. Sie helfen, Handlungen zu beschreiben und zu vollziehen. Die Schülerinnen und Schüler müssen zum Sprechen ermuntert werden, wobei über Fehler (z. B. Konjugationsfehler) zunächst hinweggesehen werden muss, da sie Übergänge auf dem Weg zum grammatisch richtigen Sprachgebrauch darstellen und Fehlerkorrektur immer eine Unterbrechung der Gesprächssituation bedeutet und bei sensiblen Kindern häufig zum Verweigern des Sprechens führen kann.

In der Grundschule muss dafür gesorgt werden, dass die Sprechanlässe aus der Erlebniswelt der Kinder heraus gewählt werden. Wichtig ist, dass die Kinder mit Freude sprechen, die Motivation erhalten bleibt und ihre Sprachkompetenz sowie ihre Sprachlernkompetenz entwickelt werden kann. Die

Lehrkraft muss Wege finden, dass in der verfügbaren Lernzeit ein möglichst vielfältiges und qualitativ einwandfreies Sprachangebot und hohe Übungsfrequenzen erreicht werden. Vor allem rhythmisches Sprechen von Liedern, Reimen und Texten auch in gebundener Form (Gedichte) helfen bei der Aneignung von Sprachmelodien und Sprachstrukturen.

Es müssen immer wieder Kontexte geschaffen werden, die zum Sprechen animieren, wobei die Kunst der Lehrkraft darin besteht, viele Variationen des angesprochenen Themas zu verwenden, auch um der Leistungsheterogenität der Kinder Rechnung zu tragen. Gut geeignet sind authentische Sprechansätze, wenn native Sprecherinnen und Sprecher, also Personen, deren Muttersprache die Zielsprache ist, mit den Kindern regelmäßig Kontakt haben. Ein guter Weg, besonders auch im Sinne interkulturellen Lernens, ist der Kontakt mit Kindern des Zielsprachelandes über Medien und durch persönliche Begegnungen. Die Schülerbegegnungen im Projekt „Lerne die Sprache des Nachbarn“ haben die Wirksamkeit persönlicher Begegnungen belegt.

Die Möglichkeiten, die Projekte im Verlauf des Schuljahres bieten, die ganze Schulgemeinschaft, Eltern und außerschulische Personen in das Unterrichtsgeschehen einzubinden, bereichern das Schulleben und fördern Motivation und Kommunikationspraxis aller.

Zielvorgaben und Standards

Zur Orientierung über die gewünschten Leistungszustände am Ende der Klassenstufen werden Zielvorgaben und Standards angegeben, bei deren Festlegung davon ausgegangen wird, dass

- die Lehrkraft als das wichtigste Sprachvorbild fungiert
- der zeitliche Rahmen zwei Stunden Unterricht pro Woche umfasst
- der Unterricht nach den Prinzipien grundschulgemäßen Vorgehens erfolgt
- die Leistungsanforderungen sich an der heterogenen Schülerschaft der Grundschule orientieren
- der Unterricht auch integrativ angelegt ist und soweit möglich bilinguales Lehren und Lernen umsetzt
- die Standards reflexiv und mit Bedacht eingesetzt werden
- primär Verstehensleistungen im Bereich der Mündlichkeit angestrebt werden.

Hören - Zuhören - Verstehen

Anfangsunterricht

Schülerinnen und Schüler lernen durch intensives Einhören in die Fremdsprache, die Bedeutung exemplarisch ausgewählter Lexik im Sprachkontext (v.a. Nomen, Verben und Adjektive in

Satzzusammenhängen) und im Handlungskontext zu verstehen. Durch dieses rezeptive Lernen legen sie eine breite Basis für das Hörverstehen, die drei Zielen dient:

- der Entwicklung und Förderung des Verstehens von fremdsprachlichen Mitteilungen
- der Grundlegung für die eigene Sprachproduktion und
- dem Aufbau von Sprachlernkompetenz.

Die Kinder verstehen die von der jeweiligen Situation ausgehenden fremdsprachlichen Mitteilungen ihrer Lehrerin/ihres Lehrers, z. B. Aufforderungen, Beschreibungen, aber auch emotional geprägte Äußerungen, wie Freude oder Staunen, nach und nach auch kleinere Texte und authentische Sprachbeispiele von Tonträgern und nativen Sprecherinnen und Sprechern. Sie zeigen ihr Verstehen durch angemessenes, noch vorwiegend nonverbales Reagieren und Handeln. Sie beginnen, aus der Situation und aus ihrer auf das Inhaltliche gerichteten Aufmerksamkeit sowie aus kontinuierlichen Wiederholungen der wesentlichen Wörter und Sätze (bzw. Satzbaumuster) heraus, zielsprachliche Kommunikationsmuster (z.B. Begrüßungen) und zielsprachliche Sprachmuster (z.B. Betonungsmuster, z.B. Wortfolge in Aussagen und Fragen) intuitiv und reflektierend wahrzunehmen. Geeignete Wahrnehmungsübungen schulen dabei und dafür die lautliche Diskriminationsfähigkeit der Kinder sowohl in der Muttersprache als auch in der Zielsprache und ermöglichen den allmählichen Aufbau der Sprachlernstrategien des Segmentierens und Strukturierens des zielsprachlichen Sprachangebots.

Klasse 3

Die Schulung der rezeptiven Fähigkeiten der Kinder wird fortgesetzt, ebenso die Vermittlung von Sprachlernstrategien. Die Erweiterung des rezeptiven Wortschatzes - des Wortschatzes, den die Kinder verstehen - und die allmählich erweiterte Einsicht in den Sprachbau (Morphologie, Morphosyntax, Syntax) schaffen die Grundlage zu eigenen sprachlichen Äußerungen.

War das Verstehen in den vorigen Klassen eher punktuell und auf einzelne Situationen und einzelne Rituale ausgerichtet, so wird nun - durch Ausweitung der Themen und Inhalte - allmählich ein größerer zunächst rezeptiver Wortschatz aufgebaut, der nach und nach auch (re)produktiv verwendet wird und der die Vielfalt der kommunikativen Handlungen zunehmen lässt.

Die Kinder sind jetzt zunehmend in der Lage, bekannte Wörter, Sätze und kurze Geschichten wiederzuerkennen. Sie verstehen den Inhalt von Texten (z.B. Geschichten), in denen neben bekannten Wörtern und Wendungen auch neuer Wortschatz vorkommt.

Bei Sachthemen und in Sachfächern kann die Zielsprache nun mehr als Unterrichtssprache verwendet werden, und zwar in kleineren bilingualen Sequenzen und mit bekanntem bzw. aus dem Kontext leicht erschließbarem Sprachmaterial.

Klasse 4

Das Hörverstehen nimmt zu, so dass die Kinder nun längere Texte (Geschichten, Liedtexte, Dialoge...) verstehen. Sie lernen, ausgehend von Schlüsselwörtern, sich in längere unbekannte Texte einzuhören und den Gesamtsinn zu erfassen, was eine zentrale Sprachlernstrategie darstellt. Die gesteigerten rezeptiven Fähigkeiten bilden nun die Grundlage für sichereres Verstehen aller Anweisungen der Lehrkraft und der Äußerungen von Mitschülerinnen und Mitschülern im Rahmen der unterrichtlichen Themen. Die von Tonträgern und audiovisuellen Medien dargebotenen Texte, sowie das kindgemäße Angebot von nativen Sprechern/Sprecherinnen werden weitgehend verstanden.

Märchen, Sagen, Informationen über "Land und Leute" bzw. Landeskunde in der Zielsprache und Sequenzen im zielsprachlich geführten Sachunterricht führen zum weiteren Ausbau des Hörverstehens. Das bislang intuitive Textwissen nimmt weiter zu durch das bewusstere Handhaben von Textfunktionen (z.B. Unterscheiden von Informieren oder Appellieren) und durch das Kennenlernen verschiedener Textsorten.

Sprechen**Anfangsunterricht**

Die Kinder sind zunehmend in der Lage, in realen Situationen Worte und Wendungen imitativ und reproduktiv, in Handlungszusammenhängen aber auch selbst konstruierend in möglichst korrekter Aussprache wieder zu geben. Dabei gibt die Lehrkraft die korrekte Aussprache vor.

Klasse 3

Durch Erweiterung der Lexik und (re)produktives Sprechen, auch durch Dialoge und gelenktes Rollenspiel und generell durch die Sprachanwendung in kindgerechten und lebensnahen Situationen entwickelt sich die Sprechfertigkeit weiter. Die Kinder sind in der Lage, kürzere Dialoge mit bekannten Redemitteln zu reproduzieren.

Phonetisch richtiges Sprechen wird vermehrt angestrebt.

Klasse 4

Das Sprechfertigkeitstraining bildet zunehmend die Grundlage für eigene produktive Sprachäußerungen. Die Lehrkraft toleriert grammatikalische Unkorrektheiten zugunsten kommunikativer und lautlich korrekter Sprachproduktion. Die angemessene fremdsprachliche Reaktion auf Mitteilungen erfolgt unter ganzheitlichen Gesichtspunkten. Die Kinder verwenden auch ausdrucksbetonte und appellative Sprachelemente und erweitern dadurch ihr Repertoire produktiver Sprachelemente. Die Erfahrung, sich nunmehr in der Zielsprache verständlich ausdrücken zu können, erhöht ihr Erfolgserlebnis und ermutigt sie für weitere eigene Sprachversuche.

Lesen - Verstehen**Klasse 3**

Nach Abschluss des Leselehrgangs in der Muttersprache am Ende von Klasse 2 erfolgt nun eine Hinführung zur Lesefertigkeit in der Fremdsprache. Zuerst erkennen die Schülerinnen und Schüler hinlänglich bekannte Wörter und Wendungen in ihrem Schriftbild wieder. Es erfolgt erstes sinnerschließendes, sinnentnehmendes Lesen: Einzelne Wörter (auch Namen!), Sätze und kleinere Texte werden laut gelesen bzw. vorgelesen.

Die Kinder erwerben erste Einsichten in die fremdsprachenspezifischen Graphem-Phonem-Beziehungen.

Klasse 4

Schülerinnen und Schüler verfügen nun über die Fähigkeit, Sätze und kürzere Texte mit bekanntem Wortmaterial dem Sinn nach zu erfassen und richtig zu lesen.

Schreiben**Klasse 3**

Schülerinnen und Schüler werden in situativen Zusammenhängen auch an die Schriftbilder einzelner Wörter und Wendungen herangeführt. Durch Zuordnen und Gruppieren in vielfältiger Form und durch Abschreiben beschäftigen sie sich mit den Schriftbildern vertrauter Wörter und Wendungen.

Klasse 4

Die Beschäftigung mit Schriftbildern bekannter Wörter und Wendungen wird intensiviert. Beim Abschreiben wird auf korrekte Schreibweise geachtet, um die spätere Sicherung der Orthografie in den weiterführenden Schulen vorzubereiten.

Im Rahmen binnendifferenzierender Maßnahmen können leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler auch vermehrt zu zusätzlichem Schreiben ermutigt werden.

Zur Einübung und Festigung der Schriftbilder werden vielfältige Übungsformen verwendet.

Wortdiktate und Diktate im herkömmlichen Sinne sind unzulässig, da

die Einführung in die orthografische Systematik und das auswendige Beherrschen vorgegebener lexikalischer Einheiten den Zielsetzungen des Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule zuwiderläuft.

Kommunikative Fähigkeiten und Sprachlernstrategien

Das Ziel des Fremdsprachenunterrichts umfasst neben den traditionellen Bereichen Hören / Zuhören / Verstehen, Sprechen, Lesen / Verstehen, Schreiben auch kommunikative Fähigkeiten in dem Sinn, dass das eigene Kommunizieren und das anderer als soziales und als kulturell geprägtes Handeln betrachtet wird. Die Fähigkeit, in einer fremden Sprache zu kommunizieren, bedeutet vor allem, die Perspektiven der je anderen zu berücksichtigen, wenn man zu verstehen versucht und wenn man sich in die Kommunikation einbringt. Kommunikative und sprachliche Fähigkeiten bedingen einander: Sprachkönnen ermöglicht Kommunikation und Kommunikation ermöglicht es, Sprachkönnen zu erwerben. Auf diesem Sachverhalt beruht die Verstehensmethode, die die Konzeption des Lehrplans trägt.

Basiskomponenten der sprachlich-kommunikativen Fähigkeit			
	mündlich	schriftlich	interaktiv und funktional
rezeptiv	(Zu-)Hören	Lesen	verstehen
produktiv	Sprechen	Schreiben	sich verständlich machen
Sprachbau und Sprachverwenden verstehen: SprachLERNkompetenz			

Für die Entwicklung der "eigentlichen" sprachlichen Fähigkeiten - dem Aufbau von Grammatik, Lexik und Stilgefühl - sind Sprachlernstrategien notwendig. Dieser Lehrplan fordert explizit, dass kommunikatives Handeln und das Lernen des Sprachlernens vorrangige Ziele sind. Gemäß der sprachdidaktischen Konzeption des Lehrplans bestehen die Leistungen der Kinder in den ersten beiden Schuljahren vor allem darin, sich mit der Kommunikation in der Zielsprache auseinanderzusetzen und aus dem Sprachangebot heraus ihre sprachlich-kommunikativen Fähigkeiten mit Hilfe von Sprachlernstrategien aufzubauen. Kommunikativ lernen die Kinder zum Beispiel, Perspektiven zu übernehmen, sprachlich lernen sie, Betonungsmuster zu identifizieren, den Redefluss in bedeutungsvolle Einheiten zu segmentieren und erkannte Einheiten neu zu strukturieren.

Die Lehrkräfte müssen wie bei den Verstehensleistungen die Reaktionen der Kinder interpretieren und genau wahrnehmen, ob und inwieweit die kommunikativen Fähigkeiten der Perspektivenübernahme vorhanden sind und ob und inwieweit, die Kinder über Sprachlernkompetenzen verfügen und in der Lage sind, fremdsprachliche Äußerungen zu erschließen.

Begegnungswortschatz Englisch Klasse 2 - 4	
Situationen / Sprechanlässe	Redemittel
Sich begrüßen <i>Saying hello / Welcoming people</i>	Good morning/ Good afternoon Mr .../ Mrs .../ Ms / children / boys / girls / everybody. Hello. Hi. How are you?
Sich verabschieden <i>Saying good-bye</i>	Good bye. / Bye.
Sich vorstellen <i>Introducing oneself</i>	My name is Mary. / I'm Mary. What's your name? Are you John? Yes, I am. / No, I'm not. How old are you? I'm nine.
Sich entschuldigen <i>Apologizing</i>	I'm sorry.
Um einen Gegenstand bitten <i>Asking for things</i>	Can I have your / a pencil, please?
Sich bedanken <i>Saying thank you</i>	Thank you.
Etwas geben <i>Giving sth.</i>	Here you are.
Dinge (Personen) benennen <i>Naming things, persons</i>	It's a... . This is a
Bezeichnungen erfragen <i>Asking for definitions, explanations</i>	What's this (in English)?

Glückwünsche aussprechen <i>Congratulations</i>	Happy birthday. Merry Christmas and a Happy New Year.
Besitz angeben und erfragen <i>Saying what's mine - Asking what's yours</i>	I've got a ... / I have a... . Have you got a ... / your .../ my... ?
Zählen / Zahlen von 1 - 100 <i>Numbers / Counting</i>	Numbers from 1 - 100
Farben bezeichnen Farben erfragen <i>Asking about colours of things</i>	...is green. Is ... blue? Yes, it is. / No, it isn't. What colour is ... ?

Begegnungswortschatz Englisch Klasse 2 - 4

Situationen/Sprechanlässe	<i>Redemittel</i>
Vorlieben / Abneigungen äußern <i>Expressing likes / dislikes</i>	Do you like.....? Yes, I do. / No, I don't. I like... . / I don't like... .
Können / Vermögen ausdrücken <i>Expressing abilities</i>	I can... . / I can't... .
Vorschläge machen <i>Making suggestions</i>	Let's / Can we...?
Angaben zur Person machen <i>Talking about oneself and others</i>	Who's this? This is... . How old is Steve / Mary ? He's / She's nine.
Jemanden ansprechen <i>Addressing sb.</i>	Excuse me,... , please.
Angaben machen zur eigenen Person und über Dritte <i>Introducing oneself and others / Giving personal data and data concerning others</i>	Is his (her) name, Peter? His name is Peter. Her name is Sandra. I'm singing. He's singing. She's sleeping. He plays football for his club. She always laughs. I'm German. He' s English. I'm from Heidelberg.
Wünsche, Vorlieben Abneigungen äußern <i>Expressing wishes/likes/dislikes</i>	I want to..... . / I'd like to I don't want to / I like / I hate

Die Anzahl der “classroom phrases“ für den Lehrer / die Lehrerin in einer zu erstellenden Auswahlliste geht über dieses Angebot an Sprachformen weit hinaus. Die Schülerinnen und Schüler hören sie zunächst, verstehen sie mehr und mehr und reagieren darauf. Zunehmend sprechen sie die zum Umgang miteinander notwendigen Sätze selbst, z.B.:

- Who’s next? It’s my / your turn.
- I’ve finished./ We’ve finished.
- Can I ...?
- Say it again, please.

Vorbemerkung: Die folgende Übersicht enthält die grammatischen Formen und Strukturen, die die Schülerinnen und Schüler innerhalb des Unterrichts der Klassen 2- 4 durch Handlungsanweisungen, bei Handlungsabläufen, bei der Verwendung von Redemitteln und in Gesprächssituationen lernen.

Grammatischen Formen und Strukturen

Grammatikalische Formen und Strukturen		<i>Beispiele</i>
Aussagesätze <i>Statements</i>	in allen Personen	This is I've got a ... / I have a ... I can... . I'm a boy / a girl. I'm singing .
Negationen <i>Negative sentences</i>	Verneinung	I don't I can't I haven't got... . No, I'm not. No, it isn't.
Fragesätze <i>Question-word questions</i>	Ergänzungsfragen mit Interrogativpronomen	Who's this? Who is it? What's this? What is it? What's your name? What are you doing? What can you ...? What time / colour is it? Where's the ball? How are you? How much ...? How many ...? What's the weather like? When's your birthday?
<i>Yes - / No-questions</i>	Entscheidungsfragen	Have you got a ...? Are you ...? Is your English name ...? Is it ...? Can I have a ...? Can we sing a song? Can you ...?

Aufforderungs-sätze <i>Imperative Sentences</i>		Bring Come to Go to Sing Touch
Artikel <i>Definite and Indefinite Articles</i>	bestimmter Artikel unbestimmter Artikel	the apple, the dog, (the) people (of) an apple, a cat
Pluralform der Nomen <i>Plural Nouns</i>		arms, cars, children, eyes, feet, potatoes, teeth.
Präpositionen <i>Prepositions</i>		by , from, in, on, under, to
Personal-pronomen in allen Personen <i>Personal pronouns</i>	Subjektform <i>Subject</i> Objektform <i>Object</i>	I, you, he, she, it, we, you, they me, you, him, her, it, us, you, them
Possessiv-pronomen in allen Personen <i>Possessive pronouns</i>	als Subjekt in allen Personen;	my, your, his, her, its, our, your, their

Liste der Verben - Englisch

to ask, to answer

to be, to bring, to brush, to buy

to close, to come (from) , to colour, to count

to dance, to do, to dress up, to draw, to drink

to eat

to feed, to finish

to get up, to give, to go (by)

to hate, to have, to help, to hide

to laugh, to like, to listen, to live, to look for, to love

to make

to open

to paint, to pass, to pay, to play, to put (on)

to rain, to read

to see, to say, to sell, to send, to show, to sing, to sit, to sleep,

to stand (up), to stop

to take, to thank

to want to, to walk, to wash, to watch, to wear, to wish, to write

Modalverben: can, must, will

THEMEN - ENGLISCH Klasse 2

Thema: Kl. 2	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
In der Schule <i>At school</i>	<p>Wir lernen uns kennen Sich begrüßen und verabschieden <i>Getting to know each other: greeting each other and saying good bye</i></p> <p>Sich vorstellen <i>Introducing oneself</i></p> <p>Wir sehen uns im Klassenzimmer um <i>Our classroom</i></p> <p>Dinge benennen <i>Naming objects</i></p> <p>Dinge erfragen <i>Asking about objects</i></p> <p>Wir packen unseren Ranzen aus <i>School things</i></p> <p>Besitz angeben und erfragen</p>	<p>Good morning / Good afternoon Mr.../ Mrs.../ Ms... / children / boys / girls / everybody. Hello. Hi. How are you? Good bye. Bye. Pleased to meet you.</p> <p>My name is Mary. / I'm Mary. What's your name? Are you John? Yes, I am. / No, I'm not. How old are you? I'm nine.</p> <p>It's a... . This is a... . What's this?</p> <p>I've got a pencil / five pencils. I have a Have you got a ...? Is this your...? This is my</p>	<p>to ask, to answer, to be, to bring, to draw, to give, to go, to have, to listen, to look, to open, to read, to shut, to sit, to stand up, to stop, to take, ...</p> <p>board, chair, classroom, desk, door, floor, picture, table, wall, window, ...</p> <p>please, thank you</p> <p>book, exercise-book, felt-tip, pen, pencil, pencil-case, rubber, ruler, schoolbag, ...</p>

<p><i>Expressing possession / asking about possession</i></p> <p>Um einen Gegenstand bitten <i>Asking for objects</i></p> <p>Zahlen nennen und nach Mengen fragen <i>Counting / numbers</i> <i>Asking how many</i></p> <p>Wir arbeiten mit Farben Farben bezeichnen und erfragen <i>Naming colours and asking about colours</i></p>	<p>Can I have your pencil, Bill? Give me a / your ruler , please. Is your ruler made of plastic or wood?</p> <p>Zahlenraum 1 - 100 Numbers from 1 - 100 How many...?</p> <p>... is green. Is it ...? What colour is ... ?</p>		<p>to count</p> <p>black, blue, brown, green, grey, orange, pink, purple, red, white, yellow, ...</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Thema: Kl. 2	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
<p>Mein Körper <i>My body</i></p>	<p>Ich und mein Körper Körperteile zeigen und darüber sprechen <i>Pointing at parts of body / naming them</i></p> <p>Anweisungen ausführen <i>Executing instructions or commands</i></p>	<p>This is my head. What's this?</p> <p>Clap your hands. Put your hands up.</p>	<p>arm, body, ear, eye, face, foot, feet, finger, hair, hand, head, knee, leg, lips, mouth, neck, nose, shoulder, teeth, tooth, toe little, long, short, ...</p>

Thema: Kl. 2	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Meine Familie und meine Freunde <i>My family and my friends</i>	<p>Ich stelle meine Familie vor. <i>Naming and classifying family relations and people.</i></p> <p>Verwandtschaftsbeziehungen erfragen und angeben <i>Asking about / naming relationships</i></p> <p>Jemandem etwas geben <i>Giving sth. to s.b.</i></p> <p>Sich bedanken <i>Thanking s.b.</i></p>	<p>This is... ./ Is this... / my / your... ? Have you got a sister? I 've (got) a</p> <p>Is this ...? / This is</p> <p>Thank you. You're welcome.</p>	<p>mother - father, sister - brother, Mom - Dad, Grandma - Grandpa, aunt - uncle, cousin old, young, ...</p> <p>to help</p>
	<p>Ich habe Freunde <i>My friends</i></p> <p>sich vorstellen <i>Introducing oneself</i></p> <p>Sich entschuldigen <i>Apologizing / saying sorry</i></p>	<p>My name is Mary. I'm Mary. What's your name? This is Peter. I'm sorry.</p>	<p>boy- / girl-friend, name, ...</p>
	Situationen /		

Thema: Kl. 2	Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Meine Haustiere <i>My pets</i>	Von Haustieren berichten <i>Talking about pets</i> Besitz angeben und erfragen <i>Expressing possession / asking about possession</i>	My dog is Is your ... ? I've got a dog. Have you got a cat? My dog is Is your ...? Who has a ...? Is his ...?	cat, bird, dog, fish, guinea-pig, hamster, mouse, rabbit, rat, ... big, nice, small, ...

Thema: Kl. 2	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Meine Spielsachen <i>My toys</i>	<p>Wir bringen unsere Spielsachen mit <i>Naming toys, games and cuddly toys</i></p> <p>Besitz angeben und erfragen <i>Expressing and asking about possession</i></p> <p>Jemanden auffordern etwas zu tun <i>Inviting sb. to do sth.</i></p> <p>[Wir bringen unsere Spielsachen mit. <i>Taking toys to school.</i>]</p>	<p>It's a teddy. This is a teddy.</p> <p>Have you got a...?</p> <p>Let's play / sing / dance.</p>	<p>ball, bear, bike, doll, game, gameboy, , (roller)skates, skateboard, teddy (bear), toy, ...</p> <p>to dance, to play, to sing funny, ...</p>

Thema: Kl. 2	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Das Jahr <i>The year</i>	<p>Ein neues Jahr hat angefangen <i>A new year has begun</i></p> <p>Über Jahreszeiten und Pflanzen sprechen <i>Talking about seasons and plants</i></p> <p>Wochentage und Monate bezeichnen, aufzählen und erfragen <i>Days of the week, months of the year</i></p> <p>Ich habe Geburtstag <i>My birthday</i></p> <p>Bald ist Weihnachten <i>Christmas is coming soon</i></p> <p>Glückwünsche aussprechen <i>Congratulations / Good wishes</i></p> <p>Jemandem etwas geben <i>To give s.th. to s.b.</i></p> <p>Jemandem etwas schenken Sich bedanken</p>	<p>It's spring /</p> <p>Roses are red, violets are blue... .</p> <p>What day / month is it ? It's Monday. It's March.</p> <p>Happy birthday to you. My birthday is in July</p> <p>I / We wish you a Merry Christmas / and a Happy New Year.</p> <p>Here's a .../ present for you.</p> <p>Thank you. You're welcome. Here you are..</p>	<p>spring, summer, autumn, winter</p> <p>cold, hot, warm, ...</p> <p>daffodils, daisies, flowers, garden, roses, snowdrops, trees, ...</p> <p>Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday, Friday, Saturday, Sunday day, month, week, year</p> <p>birthday, card</p> <p>Christmas, Christmas tree,... Father Christmas, present, Santa Claus, stocking, ...</p> <p>to send, to wish, ...</p>

ENGLISCH Klasse 3

Thema: Klasse 3	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Bei mir zu Hause <i>At home</i>	Wo ich wohne. <i>Where I live</i> Gebäudeteile, Zimmer und ihre Lage bezeichnen <i>Parts of the house, rooms and their position</i> Möbelstücke benennen <i>Naming the pieces of furniture</i> Besitz angeben und erfragen <i>Telling and asking about possession</i>	 It's a... . This is a... . What's this? We've got a It's got a I go to... . Have you got a ...? Yes, we have. No, we haven't.	 flat, garage, house, roof downstairs, upstairs bathroom, bedroom, kitchen, living-room bed, cupboard, sofa, wardrobe, TV to go, ...

Thema: Klasse 3	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Mein Tagesablauf <i>My day</i> Essen und Trinken <i>Food and drink</i>	Tageszeiten erfragen und angeben <i>Asking and expressing the time</i> Wir essen und trinken <i>Food and drink</i> Getränke, Süßigkeiten benennen <i>Naming drinks and sweets</i> Vorlieben und Abneigungen benennen <i>Expressing likes and dislikes</i> Wir essen und trinken. <i>What we eat and drink.]</i> Miteinander essen: Englisches Frühstück <i>Eating together / having a meal</i> Tea Time in England	What´s the time? It´s This is a... . It´s a... . Do you like...? Yes, I do. / No, I don´t. I like jelly bears. / I don´t like... . I like I like ... best. I hate... . Can I have..., please? Pass me the ... , please. Here you are. Thank you.	morning, afternoon, evening, night a.m. / p.m. BISCUITS, CHEWING GUM, a bar of / a piece of chocolate, jelly bears, popcorn, sweets Coke, juice, mineral water, ... to like, to hate breakfast, butter, cornflakes, eggs, ham, honey, jam, orange juice, sugar, toast, ... coffee, hot chocolate, milk, tea, ... to eat, to drink, to make, to pass, ...

Thema: Klasse 3	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Meine Kleidung <i>My clothes</i>	Ich ziehe mich an <i>I dress / I'm dressing</i> Kleidungsstücke benennen <i>Naming pieces of clothes</i> Kleidung entsprechend dem Wetter auswählen <i>Choosing one's clothes according to the weather</i>	This is a..... . It's a... . I've got a... . What are you wearing? I'm wearing	anorak, belt, cap, coat, dress, hat, jeans, pullover, shirt, shoes, skirt, socks, sweatshirt, trousers, T-shirt to wear, ...

Thema: Klasse 3	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Das Wetter <i>The weather</i>	Wie ist das Wetter <i>What's the weather like?</i> Sich über das Wetter unterhalten <i>Talking about the weather</i> Das Wetter beobachten <i>Watching the weather</i> Gefallen, Missfallen äußern	What is the weather like? It's sunny (foggy, windy) It's raining.. ... Do you like the fog / rain / snow / sun ? Yes, I do. / No, I don't.	CLOUD, FOG, ICE, RAIN, SKY, SNOW, sun, wind to rain boots, raincoat, umbrella, ... cloudy, rainy, sunny, windy

Thema: Klasse 3	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Das Jahr und der Kalender <i>The year and the calendar</i>	Ich kenne den Kalender <i>I know the calendar</i>	What month is it? What day is it today? What's the date? It's March, 10 th . It's the 10 th of March.	date, day, week, month, year, days of the week
	Im Frühling <i>In spring</i>	When's your birthday? The flowers blossom. The weather is fine. I plant / pick some flowers.	to blossom, to plant, to pick, garden, tree, flower, roses, daffodils, daisies, snowdrops, ...
	Im Sommer <i>In summer</i>	It's hot. The sun is shining. The sky is blue. I'm going to the swimming-pool / to the sea-side / to the lake / to the mountains. I'm biking. / riding my bike. I'm swimming / bathing in the sea. The water is beautiful. I'm on holidays.	to swim, to bath, sea, lake, beach, mountains, holidays
	Im Herbst <i>In autumn (fall)</i>	It's raining. It's windy. The leaves are falling.	rain, wind, leaves, kite, ...
	Im Winter <i>In winter</i>	It's cold. It's snowing. I'm building a snowman. I'm skiing / ice-skating.	to ski, to ice-skate, to build, to snow snow, snowman, snow-ball, ice, ...

ENGLISCH Klasse 4

Thema: Klasse 4	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Einkaufen <u>Shopping</u>	<p>Ich gehe einkaufen <u>Shopping</u></p> <p>Über Supermarkt, Läden am Ort und den Markt reden <u>Talking about the supermarket, shops in town and the market</u></p> <p>Einkaufssituationen spielen <u>Imitating shopping situations</u></p> <p>Geldmengen angeben <i>Identifying / Naming amounts of money</i></p>	<p>Can I help you? I'd like... . Can I have ... please?</p> <p>How much is / are ...? It's They' re</p>	<p>supermarket, shopping centre, shop,(toy shop, pet shop), market</p> <p>fruit: apple, banana, orange vegetables: bean, carrot, lettuce, pea, potato(es), ...</p> <p>a bottle / packet / pound of ...</p> <p>money: dollar, pound, penny, pence</p>

Thema: Klasse 4	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Tiere <u>Animals</u>	<p>Wir besuchen einen Bauernhof. <i>Visiting a farm</i></p> <p>Wir gehen in den Zoo. <i>Going to the zoo.</i></p> <p>Der Zirkus ist da. <i>The circus is here</i></p> <p>Über Bauernhof, Zirkus, Zoo und ihre Tiere sprechen <i>Talking about the farm, the circus, the zoo and their respective animals</i></p> <p>Tiere benennen und beschreiben <i>Naming and describing animals</i></p> <p>Vorlieben und Abneigungen erfragen und benennen <i>Expressing and asking about likes and dislikes</i></p>	<p>It's a tiger. This is a tiger. What's this? It's a.... . Where is the ...? It's brown. It has Is it's ... long?</p> <p>Do you like ...? Yes, I do. / No, I don't.</p>	<p>cow, bird, duck, goose, hen, horse, pig, cock (rooster)</p> <p>bear, elephant, lion, monkey, tiger, ...</p> <p>to feed, to live, to see, to walk, to watch, ...</p>

Thema: Klasse 4	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Unterwegs <i>Moving about</i>	Wir machen einen Ausflug <i>Going on a trip</i> Wir verreisen <i>Going on holiday</i> Verkehrsmittel und Urlaubsziele benennen, beschreiben und erfragen <i>Naming, describing and asking about means of (public) transport and destinations</i>	This is a What's this? It's a I (we) go by bike / bus / car / plane / ship / train. What are you doing in your holidays? We are going to Italy.	bike, bus, car, plane, ship, train, underground, ... street, road, mountains, seaside, ... Italy, Spain, ... far, near, ...

Thema: Klasse 4	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Mein Tageslauf <i>That's what I do every day</i>	Ich kenne die Uhr Zeit erfragen <u><i>Asking the time</i></u> Zeit angeben <u><i>Telling the time</i></u> Ich bin immer sehr beschäftigt <u><i>Being busy</i></u> Tätigkeiten erfragen und benennen <i>Asking about activities</i>	What time is it? / It's six o'clock. quarter to / past What do you do on a Sunday in the morning / ... ? In the morning / I always... . I go to school at ... o'clock. on sundays... Last sunday we went to ...	alarm clock, clock, hour, minute, second, watch quarter to, past, half past hair, homework, teeth, ... to brush, to do, to get up, to sleep, to wash, to watch, ...

Thema: Klasse 4	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Begegnung mit Menschen verschiedener Herkunft <i>Meeting people of different cultural background</i>	<p>Ich kenne viele Menschen <i>I know many people</i></p> <p>Wir lernen andere Menschen kennen <i>We're getting to know other people</i></p> <p>Ausländische Klassenkameraden <i>Foreign classmates</i></p> <p>Bekanntschaft im Urlaub <i>Meeting people on holiday</i></p> <p>Angaben zur eigenen Person und über Dritte <i>Giving personal data and data concerning others</i></p> <p>Jemanden ansprechen <i>Addressing sb.</i></p>	<p>What's your / his (her) name? Peter. His name is Peter. Her name is Sandra.</p> <p>Where are you from? I'm from Heidelberg. And you?</p> <p>He's eating an ice-cream She comes from I'm German. He's English.</p>	<p>American, English. French, German, Italian, Turkish England, Great Britain, France, Germany, Italy, Spain, Turkey, USA, ...</p> <p>to come from</p>

Thema: Klasse 4	Situationen / Sprechanlässe	Redemittel	Vorgeschlagener Wortschatz bis zum Ende von Klasse 4
Im Jahreslauf / Feste <i>In the course of the year</i>	<p>Wir feiern Ostern <i>Celebrating Easter</i></p> <p>Über Osterbräuche sprechen <i>Talking about Easter customs</i></p> <p>Osterbräuche vergleichen <i>Comparing Easter customs</i></p> <p>Bräuche zu Halloween und Valentinstag kennnenlernen Getting to know customs to Halloween Valentine´s Day</p> <p>Wir verkleiden uns zu Halloween <i>Dressing up for Halloween</i></p> <p>Wir schicken Grüße zum Valentinstag <i>Sending a Valentine</i></p>	<p>Happy Easter.</p> <p>TRICK OR TREAT</p> <p>"You are my Valentine." "Love from"</p>	<p>Easter basket, Easter bunny, Easter egg, hot cross bun to hide, to paint, to seek, ...</p> <p>candle, bat, ghost, pumpkin, spider, witch, monster card, letter, ...</p> <p>to dress up, to write, ...</p>

